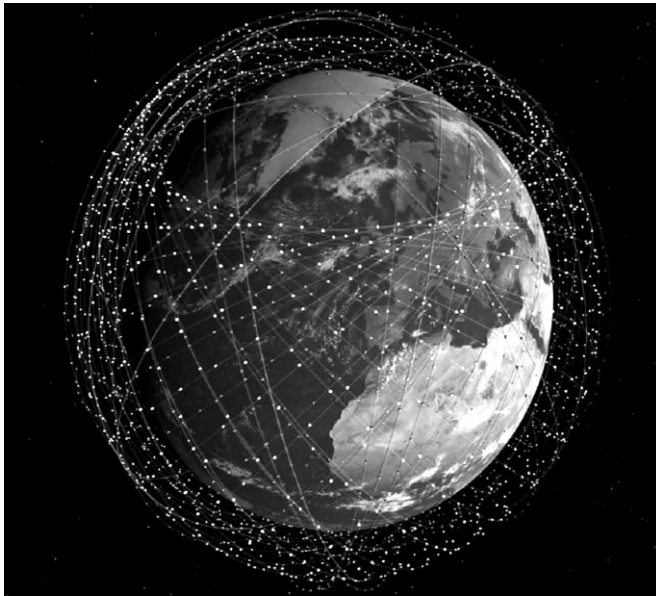


# KERNPUNKTE

Dreigliederung des sozialen Organismus | Geisteswissenschaft | Zeitgeschehen



Starlink Satelliten-Netz um die Erde geplant. Bild University College London (verändert)

## Krieg und Frieden

### Die veränderte Sicht auf die Sternenwelt

«Wenn die Menschen dort ihre Erkenntnisse suchen werden, wohin die Blicke aller Menschen der Erde sich richten können und wo sie gemeinsame Erkenntnisse finden — Erkenntnisse, welche einen und nicht entzweien —, wenn die Menschen wirklich vordringen werden bis zu dem, was als Himmelsprache ausspricht die Bedeutung der verschiedenen Religionsstifter und Inspiratoren der Menschheit, dann wird das geisteswissenschaftliche Ideal einer toleranten und unbefangenen Betrachtung aller Religionen und Weltanschauungen wirklich eintreten können. Es werden sich die Menschen nicht mehr streiten, wenn sie nicht mehr für eine Gruppe diesen oder jenen Träger religiöser oder sonstiger Kulturströmungen in Anspruch nehmen, sondern wenn sie die Ursprünge dieser Träger draußen im Himmelsraum suchen. In diesem Sinn kann auch eine solche Betrachtung eine große moralische Bedeutung gewinnen, indem für mancherlei, was sonst auf der Erde Entzweigungen, Disharmonien bringt, Friede, Harmonie gestiftet wird. Nur müssen wir lernen, die gewaltige, in den Formen und Bewegungen der Himmelskörper gegebene Schrift zu lesen, lesen wie wahrhaftig nicht verschiedene Geister, sondern dieselben Geister für alle einzelnen Menschen auf der Erde wirken, allen Menschen angehören. Man möchte mit einem physischen Bild diese Tatsache erklären: Solange wir auf der Erde bleiben, kann eine Gruppe von Menschen oben oder unten, im Westen oder Osten wohnen. Dann aber schauen wir auf die Bewegungen der Erde, wie sie ihr Antlitz zukehrt den Sternen, indem sie ihre Stellung ändert, sei es in kurzen Zeiträumen oder im Laufe von Jahrmillionen, [...] Und so wie die Erde im Laufe der Zeiten ihr Antlitz sozusagen allen Sternen, die aus dem Weltenraum uns entgegen glänzen, hinwendet, so möge die Menschheit lernen durch die Ideale der Geisteswissenschaft unbefangen zu blicken auf alles, was geistig von dem Weltenraum herein spricht.

Durch ein solches positives Betrachten der Tatsachen wird am besten dieses [Geisteswissenschaftliche] Ideal erreicht werden, nicht durch ein sentimentales Betonen von Liebe und Frieden. In realer Weise werden wir Liebe und Frieden und innere Harmonie erlangen, wenn wir von den Angelegenheiten unserer Erde, welche die Menschen in Rassen, Nationen, Religionen teilen, den Blick hinaufwenden zu den Sternenwelten, wo Geister zu uns sprechen, die für alle Menschen-seelen, für jedes Menschenherz die gleiche Sprache sprechen durch alle Zeiten, ja durch alle Ewigkeiten, wenn wir sie nur richtig verstehen.»

*Rudolf Steiner (Helsingfors, 14. April 1912)*

## INHALT

Krieg und Frieden – Die veränderte Sicht auf die Sternenwelt <b>Kirsten Juel</b>	<b>1</b>
5G Wem gehört der Himmel? Zum Starlink Satellitennetzwerk-Projekt <b>Tatiana García-Cuerva</b>	<b>2</b>
Assange Update Um seine Familie zu schützen, hielt Julian Assange deren Existenz bisher geheim <b>Interview mit Julian Assanges Verlobter: Stella Moris</b>	<b>5</b>
COVID-19 Update Aufklärung zum Thema der Corona-Situation <b>Dr. med. Torsten Traut</b>	<b>7</b>
Leserbrief – Corona-Virus Ein Versuch, sich selbständig über das COVID-19 Klarheit zu verschaffen <b>Luigi Fiumara</b>	<b>10</b>
UC Global widmete sich ausgiebig Assanges kleinem Sohn <b>Russia Today</b>	<b>11</b>